

Nachhaltige und innovative Technik der Zukunft:

Schüler der BBS Wittlich informieren sich über Elektromobilität

- *Wie groß ist die Reichweite eines Elektroautos?*
- *Wie lange dauert das Laden?*
- *Wie hoch sind die Kosten?*
- *Wie fährt ein Elektroauto?*

Der 22. Januar war für die Schülerinnen und Schüler der BBS ein ganz besonderer Montag: Statt des gewohnten Unterrichts erwartete die Besucher des Technischen Gymnasiums, der Berufsoberschule und einiger ausgewählter Berufsschulklassen im Foyer der Schule ein spannender und nicht alltäglicher Fachvortrag. Der Schule war es gelungen, einen ausgewiesenen Experten in Sachen Elektromobilität für eine schülerorientierte Präsentation zu gewinnen.

Dr. Stephan Oberfranz, der für die Firmengruppe P3 tätig ist und dort innovative und richtungsweisende Entwicklungsarbeit im Bereich E-Mobilität leistet, ließ es sich trotz seines gefüllten Terminkalenders nicht nehmen, dem anwesenden Publikum die Vorteile und Funktionsweise der neuen Technik anschaulich zu erklären. Der 32-jährige Mathematiker entwickelt in Stuttgart Lösungen für Hochleistungsladestationen, die den langwierigen Ladevorgang von Elektrofahrzeugen auf unter 20 Minuten verkürzen sollen. Er möchte damit dazu beitragen, dass die Elektromobilität an Akzeptanz und Konkurrenzfähigkeit gegenüber den herkömmlichen Verbrennungsmotoren gewinnt.

Vor mehr als einhundert Schülerinnen und Schülern hat Oberfranz seinen Vortrag mit einer kurzen Vorstellung seiner Person und Tätigkeit sowie der Firmengruppe P3 eingeleitet. Mit seinem Werdegang hat er gezeigt wie wertvoll Kenntnisse im Bereich regenerative Energien für zukünftige berufliche Kompetenzen sind. Anschließend offenbarte er zahlreiche, oft überraschende Informationen über die inzwischen fast 180 Jahre andauernde Geschichte der Elektromobilität, um dann nahtlos in einen technischen Überblick über die Zukunft der Elektroautomobiltechnik überzugehen. Probleme und Herausforderungen, vor denen die Industrie im Bereich Elektromobilität, Automatisierung und Vernetzung derzeit steht, wurden in diesem Zusammenhang ebenfalls thematisiert. Den abschließenden Teil seines Vortrags widmete Oberfranz seinem Fachgebiet, der Ladetechnik. Um ein flächendeckendes Netz der oben angesprochenen Hochleistungsladestationen in Deutschland zu errichten, sei das Energieverteilernetz bisher noch nicht geeignet. „Zehn gleichzeitig ladende Elektrofahrzeuge belasten das Stromnetz in gleicher Weise wie ein Krankenhaus mit 120 Betten“, bemerkte Oberfranz zum derzeit noch defizitären Netzausbau.

Während seines Vortrages scheute sich der Experte nicht, kontroverse Standpunkte, wie das Problem fehlender Infrastruktur für Ladestationen, aufzugreifen. Dies führte zu regen Diskussionen mit den Schülern, die den Experten als sehr offen und kompetent erleben konnten. Oberfranz zeigte sich seinerseits positiv überrascht über die bereits hohe Fachkompetenz des Auditoriums und der daraus resultierenden Qualität der Rückfragen. Zum Abschluss führte er einigen Schülern das rein elektrisch betriebene Firmenfahrzeug, einen Tesla Model S, vor. Das Auto, das während des Vormittags auf dem Schulhof aufgeladen wurde, hatte bereits die Aufmerksamkeit einiger technikbegeisterten Schüler auf sich gezogen. „*Das Elektroauto ist sicherlich eine echte Alternative zum herkömmlichen Fahrzeug mit Verbrennungsmotor*“, so das Fazit eines Schülers.

Schulleiter Alfons Schmitz dankte Dr. Oberfranz im Namen der Schule für seinen kompetenten Vortrag über die Chancen der Elektromobilität und die Zukunft des Verkehrs. Ebenso äußerte er die Hoffnung, dass der Experte bald wieder den Weg zur BBS Wittlich finden würde. „*Das ist die Technik der Zukunft. Um up to date unterrichten zu können, wird die Schule im Laufe des Frühjahrs eine neue, hochmoderne Kfz-Werkstatt in Betrieb nehmen, bei der dann ebenfalls zwei Ladestellen für Elektrofahrzeuge zur Verfügung stehen werden*“, erklärt Schmitz

Dank dieser zukunftsorientierten Ausstattung und hervorragender außerschulischer Kontakte wird die BBS Wittlich auch in Zukunft ihren Beitrag dazu leisten, qualifizierte Nachwuchskräfte für die Region auf dem neuesten Stand der Technik auszubilden.

*StR Holger Kipping,
BBS Wittlich*

*Dr. Oberfranz füllt
die Wittlicher Sonne
in den Akku seines
Dienstwagens*

